

tung von mir bereits drei Jahre lang in Gebrauch ist, so darf ich sie wohl mit gutem Gewissen empfehlen.

Aus der Praxis.

Das Vierzellenbad in einfachster Ausführung.

Von Dr. A. Philippson in Hamburg.

Durch das Vierzellenbad von Dr. Schnée wurde ich veranlaßt, mir ein Instrumentarium zusammenzustellen, das auf wesentlich einfacherem und weniger kostspieligem Wege dieselbe günstige Stromzuführung ermöglicht wie das Original. Der Zweck der Mitteilung ist, dem Praktiker eine Handhabe zu geben, sich in gleicher oder ähnlicher Weise zu helfen. Die nebenstehende Skizze vereinfacht die Beschreibung.

Unter den Stuhl, auf dem der Patient sitzt, wird eine Bank geschoben, die, rechts und links überstehend, Platz für Handgefäße



bietet. Die letzteren sind Reinnickeltöpfe von 18 cm Durchmesser. Die Leit-schnüre des elektrischen Stromes werden in die Ausschnitte der Handhaben gehängt. Die Töpfe ruhen auf emaillierten Untersätzen, um das überfließende Wasser aufzunehmen. Die Zellen für die Füße sind zinnerne Aufwaschwannen in der Größe von 31:23 cm. Auch hier werden die Schnüre in die Handgriffe eingehängt. Die Schnüre sind zweiteilig, um die verschiedenen Stromkombinationen zu ermöglichen. Wie schützt man nun aber Hände und Füße vor Anätzung? Die Nickeltöpfe habe ich innen mit Trikot-

stoff überzogen und über die Füße lasse ich Strümpfe ziehen. Natürlich steht nichts im Wege, für die Hände Handschuhe gebrauchen zu lassen und die Innenseiten der Fußgefäße mit Stoff zu überziehen. Nun könnte man noch Bedenken wegen elektrolytischer Zerstörung der Metalle und kataphorischen Transportes der gebildeten Metallsalze haben. Ich glaube indes, daß beides bei den relativ geringen Stromstärken und den kurzen Sitzungen kaum zu fürchten ist. Da ich selbst die Zellen fast ausschließlich als negativen und indifferenten Pol benutze, so kommt für mich die Frage nicht in Betracht. Wer dagegen beim positiven Pol ganz sicher gehen will, der nehme an Stelle von Nickel- und Zinngefäßen die käuflichen Aluminiumgefäße. Da die beschriebene Einrich-